

Patrick Manzecchi präsentiert:

Jazz im Kulturzentrum



Zwei Daten sollten sich Jazzfreunde unbedingt im Kalender rot anstreichen: **Freitag, 2. Februar** und **Dienstag, 27. März!** An diesen beiden Tagen präsentiert der Konstanzer Schlagzeuger Patrick Manzecchi seine neue Reihe »Jazz im Kulturzentrum«, die von der Stadt Konstanz gefördert wird. Manzecchi ist es gelungen, weltbekannte Jazzgrößen, die ansonsten nie in Konstanz zu hören wären, als »special guests« einzuladen. Am 2.02.2007 um 20 Uhr kommt kein Geringerer als der New Yorker Starpianist **Cornelius Claudio Kreusch!**

Patrick Manzecchi (geb. 1969) lebt seit 1977 in Konstanz. Sein Vater, Franco Manzecchi (1931-1979), war ein bedeutender europäischer Drummer, der wegen seines swingenden Schlagzeug-Spiels bekannt geworden war. Erst nach seines Vaters Tod begann sich der zehnjährige Patrick für Jazz zu interessieren und setzte sich schließlich selbst ans verwaiste Schlagzeug. Mit elf war er bereits Ehrenmitglied des Jazzclub Konstanz. In der Folgezeit hat ihn das Zusammenspiel mit ei-

nigen hervorragenden Musikern geprägt – dennoch gelang es ihm einen eigenen Stil zu entwickeln. Er ist auf über 20 Einspielungen zu hören. Für viele gilt er als der beste Bebop-Schlagzeuger Baden-Württembergs. Der große Pianist Richie Beirach hat ihn einmal den »most talented jazz drummer in Germany« genannt – die amerikanische Kulturzeitschrift »Duskmagazine« kürte Manzecchi im Januar 2007 zum »Jazzman of the month«. Besonders wohl fühlt er sich bei spontanen Jam-Sessions mit anderen Jazz-Größen, die genauso »brennen« wie er.

Musik ist seine Leidenschaft. In der kleinen Altbauwohnung stapeln sich mehr als 4.000 Tonträger verschiedenster Couleur. Vor zwei Jahren wagte sich Manzecchi zusammen mit dem Schauspieler Frank Lettenewitsch und dem Akkordeonisten Volker Zöbelin an ein so anspruchsvolles Projekt wie den Jacques-Prévert-Abend im Konstanzer Stadttheater: das druckvolle Schlagzeug-Solo Manzecchis war voller rasanter Einfälle – frech und

provokativ zugleich. Im Sommer 2002 fand in der rumänischen Stadt Jassy zum vierten Mal das »Oschanitzky-Jazz-Festival« statt. Am ersten Festivaltag begeisterte der damals 34-jährige Steinway-Artist Cornelius Claudio Kreusch die 500 Zuschauer im vollbesetzten Saal mit seinem expressiven Pianospiele und bisweilen rasenden Improvisationen. Patrick Manzecchi war zusammen mit seinem neu gegründeten Trio eingeladen und eröffnete den zweiten Festivaltag. Das Jazz-Podium schrieb: »Man kann durchaus behaupten, dass sie das Publikum schwindlig spielten« (Ausg. 09/02).

Musik kennt keine Grenzen. Der in München geborene und seit 1993 in New York lebende Kreusch und Manzecchi, Sohn einer Deutschen und eines Italieners, begegneten sich auf jenem Festival nahe der moldawischen Grenze zum ersten Mal und vereinbarten spontan ein

gemeinsames Projekt. CCK zu Manzecchi: »Wir müssen was zusammen machen!« **Am 2. Februar** erhalten die Jazzfreunde der Region Gelegenheit, die beiden kongenialen Musiker im Wolkensteinsaal zu hören. Der erfahrene Stuttgarter Kontrabassist **Jens Loh** wird mit von der Partie sein. Alle drei bieten ein spannendes Programm mit Eigenkompositionen Kreuschs.

Das nächste Konzert dieser Reihe, am **Dienstag, 27. März**, ist erneut hochkarätig besetzt: der amerikanische Pianist **Mark Soskin** kommt nach fast vier Jahren Pause wieder nach Konstanz! *Roswitha Bosch*



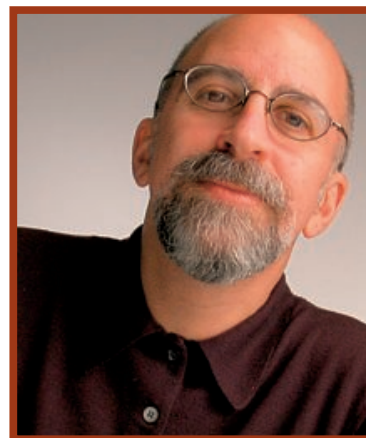
Patrick Manzecchi (dr)
geb. 1969 in Paris, freischaffender Schlagzeuger, lebt in Konstanz. Er ist ständig auf der Suche nach neuen Impulsen und stellt sich musikalisch auf jede Situation ein, kennt keine stilistischen Barrieren und wird als einfühlsamer Begleiter und Solist auf Vernissagen, Performances oder in experimentellen Theaterstücken geschätzt. 2004 erhielt er den Künstler-Förderpreis der Stadt Friedrichshafen. Aktuelle CD: »ready and able...«



Cornelius Claudio Kreusch (p)
gebürtiger Münchner, Pianist mit Abschluss am Berklee College of Music in Boston und an der Manhattan School of Music in New York, lebt seit 1993 in N.Y., Steinway-Artist, er wurde mehrfach für den Grammy nominiert. Das Album »Scoop!« (1999) ist eine der bestverkauften Jazz-CDs in Deutschland. CCK arbeitete zusammen mit Herbie Hancock, Markus Stockhausen u.v.m. Neuestes Projekt »Sunmusic« mit Musikern aus Afrika.



Jens Loh (b)
ist einer der musikalischsten Kontrabassisten der deutschen Jazzszene. Nach neun Jahren in Den Haag zog es ihn 2002 nach Köln, heute lebt er in Stuttgart. Loh spielte mit so bekannten Musikern wie Ack van Rooyen und Richie Beirach und ist in Projekten aktiv, wie dem Thomas Siffling Trio und der Weltmusikband FLAIRCK. Er ist 3. Preisträger des »European Jazz Contest« und 1. Preisträger des »Nederlands Jazz Contest«.



Mark Soskin (p)
Der gebürtige New Yorker Pianist lebt nach längerem Aufenthalt an der Westküste jetzt wieder in N.Y. Arbeitete in den Siebzigern zwei Jahre lang als Keyboarder mit Starschlagzeuger Billy Cobham, bevor er 14 Jahre lang Begleiter des großen Saxophonisten Sonny Rollins wurde. Unzählige Aufnahmen mit den Großen der Jazzszene. Soskin spielte bereits 2003 zusammen mit Manzecchi und Christoph Sprenger (b) im Jazzclub Konstanz.